

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 85.

Dinstag den 18. Juli

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1164. (2)

E d i c t.

Nr. 219.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Bartelme, in die Relicitation der Hube Nr. 22 in Pienfeld, wegen nicht eingebaltener Meistbotbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Erslebers, Michael Harbist in Pienfeld gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagfahrt auf den 8. August 1843 mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagfahrt zwar um den gerichtlich erhobenen Schätzwert ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. Juli 1843.

Z. 1150. (3)

E d i c t.

Nr. 452.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Vormünder der Joseph Mar. Pösch'schen minderjährigen Kinder von Ratschach, als der Frau Witve Theresia Pösch und des Hrn. Mitvormundes Franz Joany, Gutsinhaber von Grundhof, in die angeforderte Liquidirung der Activ- und Passiv-Forderungen nach dem zu Ratschach am 23. April 1843 verstorbenen Joseph Mar. Pösch, Inhaber der Herrschaften Ratschach und Scharfenberg, dann des Gutes Obererkenstein gewilliget, und zur Anmeldung und Liquidirung der Activ- und Passiv-Schulden die Tagfahrt auf den 24. Juli 1843, Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte festgesetzt worden. Daher alle jene, welche in obgedachte Verlassenschaft etwas Schulden, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Forderungen dabei zu stellen verneinen, aufgefordert sind, am besagten Tage und Stunde um sogewisser entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor diesem Gerichte zu erscheinen, als widrigenß die ausgebliebenen Gläubiger die Folgen des §. 814 b. C. B. treffen werden, gegen die nicht erschienenen Schuldner aber im Rechtswege sorgegangen werden würde.

Bezirksgericht Savenstein am 15. Juni 1843.

Z. 1151. (5) E d i c t. Nr. 872.

Von dem Bezirksgerichte Treffen, als Realinstanz, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nepomuk Schaffer zu Weinbühl, Cessionär des Franz Guzy von Stofendorf, in die executive Feilbietung der, dem Carl Gladin aus Großgaber eigenthümlich gehörigen, in Altenmarkt gelegenen, der Herrschaft Treffen sub Rectf. Nr. 100 dienstbaren, gerichtlich auf 896 fl. bewerteten behauerten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 30. August 1840, Z. 629, und der Session vom 6. Juni, superintabulirt 6. September 1842, schuldigen 132 fl. 54 kr. Zinsen und Executionskosten gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 7. August, 6. September und 7. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität bestimmt werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 30. Juni 1843.

Z. 1153. (3) E d i c t. Nr. 2552.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Skrottnig von Oberloitsch, in die executive Feilbietung des, dem Anton Skoff von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectf. 105/1 dienstbaren, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Hauses, so wie der demselben gehörigen, auf 4 fl. bewerteten Fahrnisse, pto. schuldigen 34 fl. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu der 21. August, der 12. September und der 12. October l. J., Vormittags jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls die gedachten Gegenstände bei der ersten und zweiten Versteigerungstagfahrt nicht um oder über die Schätzung veräußert werden, solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 13. Juni 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1191. (1)

Nr. 8221.

E d i t t o.

Trovandosi vacante un posto d' Ascoltante gratuito presso l' i. r. Trib. Civ. Prov. ed unito Criminale in Trieste vengono col presente eccitati tutti quelli, che credessero di potervi aspirare, a presentare allo stesso Tribunale nel termine di quattro settimane decorribili dal giorno della prima inserzione del presente editto nel foglio ufficiale della gazzetta viennese le rispettive loro suppliche corredate dei documenti giustificanti d' avere assolte il corso degli studj politico-legali, d' avere conseguito il decreto d' eligibilità almeno per un posto d' Ascoltante, il pieno possesso delle lingue italiana e tedesca ed inoltre la buona condotta morale e quelle ulteriori qualificazioni che meritassero d' esser prese in particolar riflesso, nonchè d' essere provisti di mezzi sufficienti d' una decorosa ed onesta sussistenza sino a che saranno promossi ad un posto salariato. — Dall' i. r. Trib. Civ. Prov. Trieste 5 luglio 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1179. (1)

Nr. 1757.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Mathias Kurze von Germ, Executionsführers wider die Eheleute Peter und Theresia Aschmann von Mötting, die neuerliche Feilbietung der bereits am 17. Mai d. J. executive feilgebotenen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten, und vom Anton Vidiz von Podlipnig in Civilcroatien erstandenen Realitäten, nämlich des der l. f. Stadtgült Mötting dienbaren Grab- und Obstgartens Kraizerjou sub Parz. Nr. 1661, mit dem dabei befindlichen gemauerten Keller zu Mötting sub Parz. Nr. 149, wegen nicht zugehaltener Feilbietungsbedingungen bewilliget, und zu deren Vorname auf Gefahr und Kosten des Erstehers Anton Vidiz eine einzige Tagsagung auf den 31. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn diese Realitäten nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden könnten, solche auch unter demselben würden hintangegeben werden. Die Zahlung des Meistbotes hat binnen 4 Wochen vom Erstehungstage zu Gerichtshanden zu geschehen; die übrigen Feilbietungsbedingungen und

der Grundbuchextract aber können hieramtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 1. Juli 1843.

Z. 1177. (1)

Nr. 1921.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Nep. Dossenz von Wippach, als Vollmachthaber des Jacob Dornig aus Triest, als Gessionär des Dominik Jozulli von Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Schenouß aus Oberfeld Hb. Nr. 72 gehörigen, dem Gute Leutenburg sub Urb. Nr. 145, R. Z. 88 dienstbaren, auf 1259 fl. geschätzten Hube, ob Schuldiger 97 fl. 17 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar auf den 22. August, 20. September und 18. October d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß falls vorbenannte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert hintangegeben werden sollte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichtlich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 20. Juni 1843.

Z. 1181. (1)

Nr. 754.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Anton Sabukouß von Vodize, de praes. 9. Juni d. J., Z. 754, in die executive Feilbietung des dem Adam Kristan von Auersperg gehörigen, zur Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 290 unterthänigen Waldanteils, genannt pod Teso, wegen schuldigen 28 fl. 12 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die drei Tagsagungen in loco der hiesigen Amtskanzlei unter Einem auf den 29. Juli, 28. August und 27. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle solcher weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert von 122 fl. 40 kr. M. M. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten und letzten auch unter diesem Werthe hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisagen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich hieramtlich einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 25. Juni 1843.

berungs- und Anspruchsrecht bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch ihre Gewaltsträger so gewiß nachweisen und um die Erfüllung anlangen müssen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist gedachte Deposita als caduc erklärt und als erblose Verlassenschaften den allerhöchsten Vorschriften gemäß dem Fiscus anheim fallen würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 30. Juni 1843.

3. 1172. (2)

Wohnungen zu vermieten.

Im Hause Nr. 33 am alten Markt sind zu Michaeli l. J. nachstehende Wohnungen leer: Zu ebener Erde 2 große Zimmer, 1 großer und 1 kleiner Keller, 1 Küche, 1 Stall, 1 Holzlege und 1 Dachkammer. — Im 1. Stock 5 große Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Holzlegen und 1 Dachkammer. — Im 2. Stock 4 große Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und 1 Dachkammer. — Das Nähere hierüber erfährt man beim Hrn. Hof- und Gerichts = Advokaten Dr. A. Paschali, am Plage. Nr. 10.

1 fl. 20 fr., zu haben. Auch ist da eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachkammer, bis künftigen Michaeli zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Gewölbe Nr. 240, am Hauptplaze.

3. 1161. (3)

W o h n u n g.

Im Hause Nr. 22 auf der St. Peters = Vorstadt, Gassenseite, im 1. Stock, ist ein Quartier mit 3, auch 4 ausgemalten Zimmern, Küche, Keller, Speis, Dachkammer und Holzlege, für kommende Michaelizeit zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Spitalgasse Nr. 272, in der Schnitthandlung.

3. 1168. (2)

Im Dolcher'schen Hause, Nr. 159 auf dem Alten Markt, ist im 2. Stocke, Gassenseite, eine Wohnung mit 3 ausgemalten Zimmern, Holzlege und Küche für kommenden Michaeli zu vermieten. Nähere Auskunft im 1. Stocke.

3. 1162. (3)

A n z e i g e.

In dem Hause Nr. 93 in der Stadt, Krenngasse, ist ein sehr schöner Gebirgshafen, der Meken Nr.

3. 1142. (3)

Im Hause Nr. 41 in der Grasdichavorstadt ist auf Michaeli d. J. im ersten Stocke eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern mit Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller; ferners ebendasselbst ein großes gewölbtes Magazin zu vermieten, welches letzteres sogleich bezogen werden kann.

Nähere Auskunft hierüber erhält man bei dem Hauseigenthümer.

G e r i c h t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird nachstehenden Gläubigern und gewesenen dießgerichtlichen Pupillen, als:

Post.-Nr.	Namen der Gläubiger	S c h u l d s c h e i n s oder Urkunden		Depositen- oder Wais.-Nr.	Betrag in W. W., v. W., D. W. oder M. M.		
		ddo.	de intab.		fl.	kr.	di.
1	Maria, Kath., Margar. Ibanj	17. Jänner 1809	18. Jänner 1809	76	210	—	—
2	Barthelmä Peinar	" " 1804	" " 1804	77	70	—	—
3	Tochter des Johann Lutz	" " 1804	" " 1804	78	69	25	—
4	Agnes Aunischweg	11. Mai "	22. Mai "	79	10	24	1
5	Joseph Suppanzbiß	15. " "	25. " "	80	100	—	—
6	Johann Udouisch	17. " "	27. " "	81	14	—	—
7	Nicht u. Martin Aunischweg	31. Dec. "	2. Jänner 1805	82	34	—	—
8	Mart. u. Margareth Schafweg	14. Jänner 1806	14. " 1806	83	33	—	—
9	Martias Judesch	17. Dec. "	18. Dec. "	84	95	—	—
10	Anton Schebenig	1. Mai 1802	—	85	70	—	—
11	Apollonia u. Urs. Wrattkovitsch	9. Juli 1793	10. Juli 1793	1	15	46	2
12	Agnes Bejian	13. Jänner 1801	6. Mai 1801	2	42	5	—
13	Johann Serlza	15. Juni 1808	15. Juni 1808	3	93	40	2
14	Johann, Franz, Anna Kreuz	23. " "	23. " "	4	104	19	2
15	Martin und Johann Gollub	11. " 1791	11. " 1791	5	32	15	—
16	Johann Roditsch	13. Febr. 1802	16. Febr. 1802	6	102	14	—
17	Johann Sribar	9. " "	24. " "	7	45	45	—
18	Martin Roditsch	27. Dec. "	14. April 1803	8	17	—	—
19	Jacob Martinzbiß	14. März 1803	" " "	9	30	—	—
20	Margareth Udouisch	10. April "	16. April "	10	40	—	—
21	Johann, Anton, Agnes Zokovar	30. Nov. 1804	30. Nov. 1804	11	80	—	—
22	Martias u. Margareth Roditsch	18. Sept. 1807	20. Sept. 1810	12	112	12	—
23	And. u. Nicht Gregorzbiß	24. Nov. 1807	20. " "	13	216	43	2
24	Martin Oberisch	26. Jänner 1809	3. Febr. 1809	14	45	5	1
25	Johann Gregorzbiß	24. Nov. 1807	26. Nov. 1807	15	74	—	—
26	Martin Judesch	1. Mai 1804	16. Mai 1804	19	10	—	—
27	Antonia u. Anna Rutter	16. August 1795	21. August 1795	32	87	33	—
28	Franz Gallotter	10. " "	13. " "	33	30	6	—
29	Cäcilia Hertl Kinder	1. Nov. 1800	—	34	300	—	—
30	Maria, Theres, Jacob Christof	8. August 1795	8. August 1795	35	102	23	—
31	Simon Schwarz Kinder	3. Juli 1802	5. Juli 1802	36	88	—	—
32	Sigmund Bista'sche Kinder	1. Dec. 1799	24. Dec. 1805	37	100	—	—
33	Theresia Hoffmann	1. Sept. 1807	2. Sept. 1807	38	50	—	—
34	Maria Pestpischel	9. April 1805	16. April 1805	39	70	—	—
35	Job. Suppanzbiß	5. März 1808	8. März 1808	40	300	—	—
36	Johann Kojanzbiß Erben	16. Mai 1799	24. Dec. 1835	41	110	—	—
37	Maria Wolf	31. Octob. 1809	19. Juli 1810	42	348	53	—
38	Wolfgang Koch Kinder	1. Juli 1811	21. Febr. 1811	43	80	—	—
39	Josepha Gaber	13. Dec. 1797	13. Jänner 1798	44	100	—	—
40	Katharina Striker	6. Octob. 1807	8. Octob. 1807	60	100	—	—
41	Aunischweg Pupillen	2. Sept. 1807	2. Sept. 1807	51	125	—	—
42	Gertraud Waischer und Martin Ugmann'sche Kinder	3. Nov. 1808	18. Mai 1818	53, 54	99	31	2
43	detto detto Pupillen	3. Sept. "	3. Sept. 1808	53	10	—	—
44	detto detto "	26. Nov. "	26. Nov. "	—	128	2	—
45	detto detto "	1. Juni 1807	23. Dec. 1807	—	60	—	—

Öffentlich bekannt gemacht, daß sich obverzeichnete Obligationen in Verwahrung dieses Gerichtes befinden. Da nun dieselben bereits über dreißig Jahre keinen Anspruch auf diese Schuldforderungen machten und ihr Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihnen und ihren ebenfalls unbekanntem Erben aufgetragen, daß sie binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihr For-

J. 1062. (3)

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** und **Georg Lercher**, Buchhändler in Raibach, ist neu zu haben:

Ein für Richter, Beamte und Geschäftsmänner interessantes Werk, unter dem Titel:

Das gesetzliche Verfahren

bei Verlassenschafts-Abhandlungen auf dem Lande.

Aus den erschienenen Vorschriften practisch dargestellt und durch Beispiele erläutert von

F. J. Schopf.

gr. Nebian 8. 1843. brosch. 2 fl. 40 kr. C. M.

Der Herr mehrere sehr geschätzte Werke bereits bekannte Herr Verfasser hat in diesem Werke sämtliche in Verlassenschafts- Gegenständen bestehenden Normen mit scharfsinniger Umsicht zu sammeln gestellt, mit Beispielen erläutert, und was dieses Werk ganz vorzüglich jedem Practiker sehr willkommen machen dürfte, mit sehr zweckmäßigen Formularien fast über jeden einzelnen Fall versehen.

Jedem Geschäftsmann empfiehlt sich diese Werks noch insbesondere dadurch, weil in demselben das neue Stempel- und Targeseß berücksichtigt, und für jede der Stämpelpflicht unterliegende Eingabe oder Ausfertigung der erforderliche Stempel mit Hinweisung auf die diesfällige Verordnung angegeben, ist. Man findet in diesem Werke überhaupt bei weitem mehr als der Titel desselben verspricht, denn es beschränkt sich nicht allein auf die Verlassenschafts-Abhandlungen am flachen Lande, sondern es enthält nach einer theoretischen Darstellung und resp. Einleitung von Verlassenschafts-Erbrecht, Erben etc., zuerst das Abhandlungs-Verfahren bei Collegialgerichten, und sodann erst die kürzere und einfachere Methode auf dem Lande.

Jedermann wird sich überzeugen, daß in diesem Gebiete, welches sich der Herr Verfasser zum Gegenstande seiner wissenschaftlichen Darstellung erwählte, bisher kein Werk erschien, das eine so entscheidende practische Tendenz ausspräche, als dieses. — Jede Partei, jedem Richter — jedem Geschäftsmann, (vorzugsweise den angehenden) kann dieses Werk als ein kostbarer Schatz, als eine reiche Fundgrube theoretischen und praktischen Wissens, als eine eben so umsichtige als umfassende Darstellung sämtliche in dieser Sphäre bestehenden Gesetze bestens empfohlen werden.

Die zweite Auflage des kleinen Wörterbuchs der slowenischen u.

deutschen Sprache (Mali Besednjak slovenskiga in nemškiga jesika), ist erschienen, und bei dem Normalhauptschuldirektor, so wie in der **Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung zu haben.

In der **Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung ist zu haben:

Das gesetzliche Verfahren

bei Verlassenschafts-Abhandlungen auf dem Lande.

Mit sämtlichen in Verlassenschafts- Gegenständen bestehenden Normen dargestellt, und durch sehr zweckmäßige Formularien fast über jeden einzelnen Fall und alle möglichen Beispiele erläutert; mit Berücksichtigung des neuen Stempel- und Targeseß für die der Stämpelpflicht unterliegenden Eingaben oder Ausfertigungen, sammt Abhandlungs-Verfahren, sowohl bei Collegialgerichten wie auch auf dem Lande.

Für Richter, Beamte und Geschäftsmänner herausgegeben von **F. J. Schopf.**

gr. 8. In Umschlag. br. Gräg. 1843. 2 fl. 40 kr.

Betrachtungen

beim Jahreschlusse. Drei Predigten,

herausgegeben von **Valentin Wiery,**

Doctor der Theologie und Spiritual im vereinten Curator und Lavanter Priesterhause.

8. 1843. in Falz geb. 15 kr. C. M.

Ferner:
Ein Recept gegen die Branntweinpest.

Von **F. J. W.**

- I. Betrachter die Folgen.
- II. Ferner aus Unglücksfällen.
- III. Helfer vereint.

1843. gr. Neb. 12. (120 Seiten stark). brosch. in Umschlag 12 kr. C. M.

Staat- und landrechtliche Verlautbarungen.
 Z. 1187. (1) Nr. 5955.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gegeben: Es sey am 29. Juni l. J. der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Johann Homann mit Tode abgegangen; daher sich alle jene Parteien, deren Geschäfte er zu besorgen hatte, wegen Ueberkommung der einschlägigen Schriften und Acten, an den dießfalls als Curator ad actum aufgestellten Advocaten, Dr. Kleindienst, zu wenden haben. — Laibach am 8. Juli 1843.

nächst Grossherdu im Bezirke Senofetsch, am 18. d. M. Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco dieser Wiesen, dann die Wiesen Glinze und Grossrokau bei Adelsberg, am 18. d. M. Nachmittags von 2 — 6 Uhr ebenfalls in loco auf sechs nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. November 1842 bis hin 1848, werden verpachtet werden. — Wozu Pachtlustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 9. Juli 1843.

Z. 1160. (3) Nr. 5635.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Armen der Stadtpfarr St. Nicolaus in Laibach, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 22. März 1843 zu Laibach verstorbenen ledigen Dienstmagd Maria Erjaus, die Tagssagung auf den 7. August 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 27. Juni 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1175. (1) Nr. 405.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Eheleuten Jerni und Dorothea Praust, Magdalena Kerpou, Johann Keritsch, Johann Carnig, Urban Muran, Joseph Rosmann, Ursula Muran, Thomas Kerpou, Joseph Rosmann, Matthäus Praust, Michael Praust, Thomas Praust, Mathias Praust, Miga Praust, Ursula Muran, Magdalena Muran, Joseph Rosmann, Magdalena Muran und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Matthäus Praust von Klauz, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung, dann Ertabulation nachstehender, zu deren Gunsten auf seiner, der Beneficiumsgült St. Leonardi in Krainburg sub Urb. Nr. 1 $\frac{1}{4}$ dienstbaren Kutsche in Klauz Hs. Nr. 23 intabulirten Sapposten, als: a. des für die Eheleute Jerni und Dorothea Praust hastenden Uebergabscontractes ddo. 22. Februar 1785, pr. 150 fl. E. W.; b. des für Magdalena Kerpou hastenden Heirathscontractes ddo. 29. Juli 1785, ferner der Verzichtsquittung ddo. 19. August 1786 und der Quittung ddo. 22. Februar 1793, pr. 90 fl. und einiger Naturalien; c. der für den Johann Keritsch hastenden Schulobligation vom 22. März 1793, pr. 150 fl. D. W.; d. des für Johann Carnig hastenden Abtheilungsprotocolls ddo. 3. April 1793, pr. 50 fl. E. W.; e. des für Magdalena Muran hastenden Heirathsvertrages ddo. 25. October 1798, pr. 1000 fl. E. W.; f. des für den Joseph Rosmann hastenden Abschlußprotocolls ddo. 22. December 1808, pr. 40 fl. E. W.; g. des für Ursula Muran hastenden Abschlußprotocolls ddo. 22. December 1808, pr. 150 fl. E. W.; h. des für Thomas Kerpou hastenden Anmelungsprotocolls vom 22. December 1808, pr. 17 fl. E. W.; i. des für den Joseph Rosmann hastenden Anmelungsprotocolls vom 20. April 1808, pr. 55 fl. D. W. nebst Interessen; k. des für den Matthäus, Michael, Thomas und Michael

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1176. (1) Nr. 4504.

Am 25. d. M. und Jahres, Vormittags um 11 Uhr, wird die Verpachtung zur Einfüllung der städtischen Eisgrube auf drei nacheinander folgende Jahre, seit 1. November d. J., abgehalten werden. — Die Licitationsbedingnisse sind in magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 12. Juli 1843.

Z. 1178. (1) ad Nr. 6166/XVI. Nr. 485.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der mit k. k. Cameral-Bezirksverwaltungs-Verordnung vom 8. Juli d., Z. 5526, ertheilten Bewilligung die Staatsherrschaft Adelsberger Dominicalwiesen, und zwar: die Wiese Ledenuberdu, in der Gemeinde Hrasche, und die Wiese Streschenza

Prast hastenden Anmeldungsprotocoll ddo. 20. April 1808, pr. 15 fl. 35 kr. N. N.; l. des für Miga Prast hastenden Anmeldungsprotocoll ddo. 20. April 1808, pr. 25 fl. 2 W. und einigen Naturalien; m. des für Ursula Muran hastenden Anmeldungsprotocoll ddo. 20. April 1808, pr. 2000 fl. E. W.; n. des für Magdalena Muran hastenden Protocoll ddo. 7. November 1806, pr. 900 fl. E. W.; o. des für die nämlichen hastenden mehrbesagten Protocoll, pr. 90 fl. E. W.; p. des für Joseph Rosmann hastenden gerichtlichen Vergleich vom 5. April 1008, pr. 565 fl. E. W., und q. des für die Magdalena Muran hastenden Uebergabvertrages ddo. 19. August 1811, pr. 50 fl. E. W. nebst der lebenslänglichen Kost, Wohnung und Kleidung, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 20. October d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Okorn in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden würde. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 6. März 1843.

Z. 1183. (1)

E d i c t.

Nr. 775.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hiemit kund gemacht: Es werde über das Ersuchschreiben des Bezirksgerichtes Rupertsdorf zu Neustadt de praes. 19. Mai 1843, Nr. 775, die von demselben bewilligte executive Zeitbietung des, dem Michael Supantschitsch gehörigen, dem Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rectif. Nr. 121 dienstbaren, in Langenacker liegenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Weingartens sammt Kellergebäude, von diesem Gerichte vorgenommen werden.

Zur Vornahme derselben wird die erste Tagung auf den 14. August, die zweite auf den 14. September und die dritte auf den 14. October l. J. mit dem Beisage bestimmt, daß dieser Weingarten nur bei der 3. Tagung unter dem obigen Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 6. Juni 1843.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr ist so eben erschienen und zu haben:

**Franz Schmitz's
Stämpel = Gesetz**

vom 27. Juni 1840

für die deutschen Provinzen
alphabetisch abgefaßt,
auch

in Beziehung auf die mit verschiedenem Stämpel belegten Eingaben und Protocolle speciell behandelt.

Zweite vermehrte, und mit Benützung herabgelangter Erläuterungen und Entscheidungen vervollständigte Auflage.

Enthält auch die Stämpel-Vorschriften für Kalendar, Spielkarten und Zeitungen
Grätz 1843. brosch. 2 fl. 40 kr.

Z. 1122. (2)

Bei Fr. Goedsche und Sohn in Ehemnis ist erschienen und bei Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Neue Blumen- u. Blätter-sprache.

Ein Weibgeschenk für das Herz mit seinen verborgenen Leiden und Freuden. Dritte Auflage. Mit 1 Kupfer und farbigen Titel. Preis 12 kr.

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Predigten

auf alle
Sonntage eines katholischen Kirchenjahres,
gehalten
an der bischöflichen Cathedrale zu Linz,
von
Joseph Schropp,

ehemaligen Domprediger, derzeit Vice-Dechante des Decanates Spital und Pfarrer zu Molln.

Erstes Bändchen, enthält die Predigten vom Ostersonntage bis den vierten Sonntag nach Pfingsten.

Herausgegeben zum Besten der W. W. E. E. barmherzigen Schwestern zu Linz.
brosch. 40 kr.

SAMSTAG

am 29. d. M.

erfolgt die **Erste Ziehung**

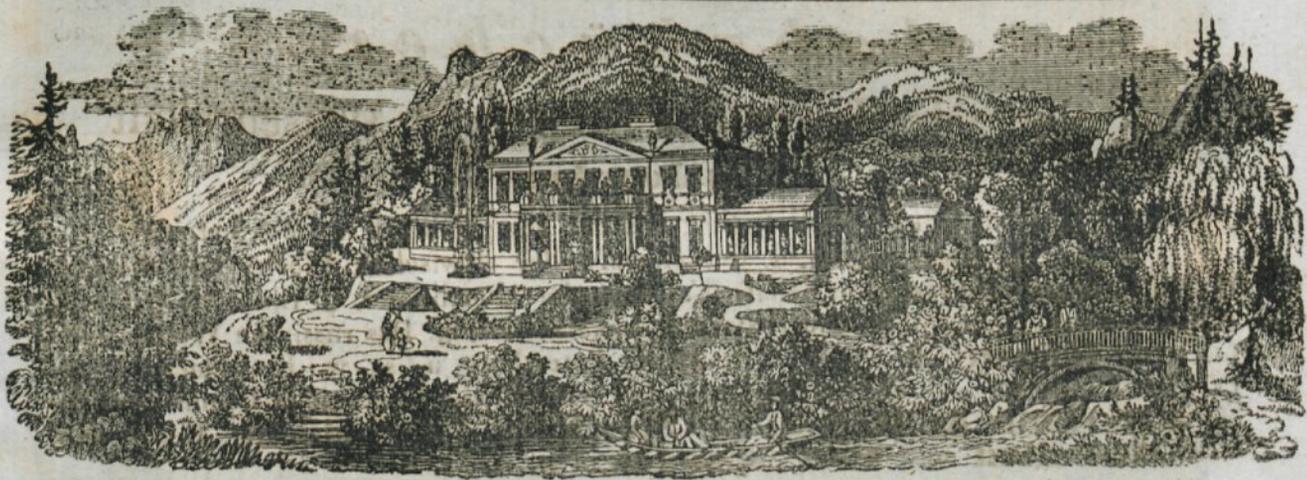
der besonders beliebten großen

Realitäten- und Geld-Lotterie

des k. k. priv. Großhandlungshauses **G. M. Perissutti** in Wien,

wobei das

schöne Lustschloss zu Lilienfeld



oder die Ablösung von **200,000** Gulden W. W. gewonnen wird.

Diese Ausspielung enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl von

33,800 Treffern, im Gesamt-**Gulden W. W. 600,000**

bloss im baren Gelde, ohne Beigabe von
gewöhnlichen Losen,

und es werden **überdies 3000** Gratis-Gewinnlose oder **2000** Gratis-Gewinnlose
und **10,000** Gulden W. W., die im Spielplane nicht inbegriffen sind, gewonnen.